

## BLUCLAD® Putzträgerplatte

### Putzträgerplatte

Es handelt sich dabei um eine Faserzementplatte mit einer werkseitigen Hydrophobierung, diese sichert ein gleichmäßiges optisches Erscheinungsbild des Putzes. Das sehr gute hygro-thermische Verhalten (sehr geringe Dicken- und Längenänderungen bei Feuchte- und Temperaturschwankungen) ist die Voraussetzung für die Eignung als Putzträgerplatte.

### Anforderung an den Untergrund

Die Putzträgerplatten müssen nach den Verlegevorschriften und Konstruktionsskizzen der Herstellerfirma montiert sein. Nach Montage sind längere Standzeiten ohne Putz, insbesondere im Winter, zu vermeiden, um hohe Baufeuchte, verschmutzen der Platte sowie Auswaschen der Imprägnierung zu verhindern. Für die Berechnung der erforderlichen Unterkonstruktions- und Befestigungsabstände für die Bluclad®-Putzträgerplatten als Außenwandbekleidung sind eine Vielzahl von Einflussfaktoren zu berücksichtigen (diesbezüglich Hersteller der Platten kontaktieren).



### Befestigung der Dämmplatten

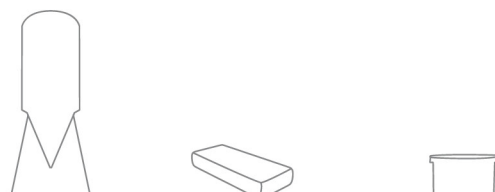
Schneiden, Sägen, Bohren ist mit handelsüblichen hartmetallbestückten Werkzeugen möglich. Keine Spezialwerkzeuge notwendig. Befestigung der Platten mit handelsüblichen Edelstahlklammern. Calcium-Silikat-Platten werden in einem Arbeitsgang befestigt. Durch den homogenen Materialaufbau kann bis zu einem Randabstand von ca. 15 mm geklammert werden, ohne dass die Kanten wegbrechen oder Risse entstehen. Die Klammern bündig mit der Oberfläche eintreiben. Es werden lt. Herstellerangaben die Platten stumpf gestossen. Auch bei direkter Bepankung ist kein zusätzliches Dichtungsband beim Stoss zu hinterlegen. Es ist keine Imprägnierung der Holzständer notwendig, um die Feuchteabgabe an Bluclad® zu unterbinden.

### Vorarbeiten

Die zu verputzende Plattenoberfläche muss planeben, trocken und sauber sein. Vor der Flächenbeschichtung werden über die Ecken und Kanten RÖFIX Gewebewinkel versetzt.

### Armierung

RÖFIX Unistar LIGHT Armiermörtel wird mit der Maschine oder von Hand in einer Putzdicke von mind. 5 mm aufgebracht und mit einer Zahntraufel ausgezogen. In das frische Mörtelbett wird mit einer Stahltraufel das RÖFIX P50 Armierungsgewebe komplett flächendeckend, oberflächennah und gestreckt eingebettet. Die Gewebeüberlappung muss mind. 10 cm betragen. Über Fenster- bzw. Türecke sind diagonale Zusatz-Armierungen anzubringen.



### Aufbringen der Endbeschichtung

Nach einer Austrocknungszeit von ca. 5 Tagen (je nach Witterung) können sämtliche RÖFIX Oberputze für Wärmedämm- Verbundsysteme aufgebracht werden. Dabei ist als Deckputz, aufgrund der hohen Elastizität und Diffusionsoffenheit empfehlenswert wie z.B.:

- RÖFIX 715 Spezial inkl. RÖFIX PE 419 ETICS Silikonharz- Fassadenfarbe
- RÖFIX Silikonharzputz PREMIUM inkl. RÖFIX Putzgrund PREMIUM
- RÖFIX SiSi-Putz® VITAL inkl. RÖFIX Putzgrund PREMIUM
- RÖFIX Anticofino® 2- Lagig inkl. RÖFIX Putzgrund PREMIUM
- RÖFIX Silikatputz inkl. RÖFIX Putzgrund PREMIUM
- RÖFIX 750 Kellenwurf inkl. RÖFIX PE 419 ETICS (vor Auftrag des Kellenwurfs eine Schicht von ca. 2mm
- RÖFIX Unistar® LIGHT vorspachteln und den Kellenwurf in den frischen Unistar® LIGHT einwerfen)

### Zusatzhinweis

Für die Verarbeitung aller RÖFIX Produkte sind die jeweiligen technischen Produktmerkblätter in ihrer jeweils aktuellen Fassung massgebend. Die Verarbeitungstemperaturen müssen zwischen + 5 °C und + 30 °C liegen (Auftrag und Trocknung).

